

## AUF MARIÄ REINIGUNG

( Lichtmess )

1

Komm her, mein lieber Christ! und schau,  
Vergiss es nicht im ganzen Leben!  
Was Maria, Unsre Liebe Frau  
Uns für ein Beispiel heut gegeben.  
Wie es im Gruss des Engels heisst,  
Empfing sie von dem heil'gen Geist;  
So hat sie wohl ein Kind geboren,  
Doch nie die Jungfrauschaft verloren.

2

So bleibt sie rein und unbefleckt,  
Ist nicht an das Gesetz gebunden,  
Das über Weiber sich erstreckt,  
Die wurden ihrer Frucht entbunden  
Dess ungeachtet geht sie hin,  
Und nimmt – nach des Gesetzes Sinn –  
Ein Opfer, um es darzubringen,  
Wozu kein Mensch sie konnte zwingen.

3

Sie bringt dem Herrn ein Taubenpaar,  
Wie es für Arme vorgeschrieben,  
Weil sie aus dieser Klasse war;  
Was hat dazu sie angetrieben?  
Gehorsam und Bescheidenheit,  
Weil das den Höchsten mehr erfreut,  
Als Silber, Gold und andre Gaben,  
Die hohen Wert bei Menschen haben.

## 4

Die Jungfrau opfert über dies  
 Das Liebste, was sie hat auf Erden,  
 Der Sohn, der ihr die Ehr' erwies,  
 In ihrem Schoosse Mensch zu werden.  
 Im Tempel zu Jerusalem,  
 War nie dem Herrn so angenehm  
 Ein Opfer, das ihm fromme Leute  
 Darbrachten, wie das Opfer heute.

## 5

Die reinste Jungfrau, ewiglich  
 Zur Gottes=Mutter auserlesen,  
 Sie thut dergleichen, stellet sich,  
 Als wär verunreint sie gewesen;  
 Doch war sie's nicht, sie konnt's nicht sein,  
 Sie war und bleibt auf immer rein;  
 Doch reint sie sich, wie andre Frauen,  
 Uns durch ihr Beispiel zu erbauen.

## 6

Das ist das Beispiel, lieber Christ!  
 Das Maria heut uns hinterlassen;  
 Wenn du nun heilsbegierig bist,  
 Musst du's auch recht in's Auge fassen;  
 Damit 's dir aber nutzen kann,  
 Musst du auch thun, wie sie gethan,  
 Musst dich auch Gott zum Opfer geben,  
 Und stets nach seinem Willen leben.

## 7

Erbaut dich Mariens Beispiel nicht,  
 Gehst du nicht hin und thuest desgleichen,  
 Erfüllst du treu nicht jede Pflicht,  
 Wirst nicht das Ziel und End erreichen,  
 Zu dem dich Gott, der Herr erschuf;  
 Wohl an, folg immer seinem Ruf,  
 Das wird hienieden dich nie reuen,  
 Dort oben aber ewig freuen!

\*\*\*\*\*

## SIMEON IM TEMPEL

1

Als Maria opfert ihren Sohn  
Im Tempel zu Jerusalem,  
Da kommt der greise Simeon,  
Der war dem Höchsten angenehm;  
Weil gottesfürchtig und gerecht,  
Und schon vom Alter abgeschwächt,  
Hat ihm der heilig' Geist verheissen,  
Er werd' nicht aus dem Leben reisen,  
Er habe denn das Heil gesehn.

2

Jetzt kommt er grad zur rechten Stund',  
Erkennt sogleich das Gotteskind ;  
Drauf gibt er seine Freude kund,  
Durch Tön', die nicht zu sagen sind.  
Er nimmt das Kind in seine Arm',  
Und drückt's an seine Brust so warm,  
Wer wär im Stand' dies auszudrücken?  
Sein Herz fließt über vor Entzücken,  
Weil schon sein Aug' das Heil gesehn.

3

Er spricht:" Nun lässest du, o Herr,  
Den Diener dein in Frieden geh'n,  
Weil du erwiesest mir die Ehr',  
Nach deinem Wort das Heil zu seh'n  
Das, vor der Völker Angesicht,  
Du hast bereitet, jenes Licht,  
Das scheint, die Heiden aufzuklären,  
Und Israel, dein Volk zu ehren."  
Wer glauben will, der wird es sehn.

4

Sieh, fromme Seel'! so ist der Greis  
Beinahe ausser sich vor Freud',  
Dass er nichts mehr zu wünschen weiss,  
Als seufzen nach der Ewigkeit.  
Weil er das Heil gesehen hat,

Ist er des Lebens müd und satt,  
Will bleiben nimmermehr auf Erden,  
Drum wünscht er aufgelöst zu werden,  
Um ewig dort das Heil zu sehn.

5

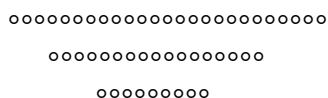
O, mach dich auf, mein lieber Christ!  
Begib dich auch zu Jesus hin;  
Du weisst, wo er zugegen ist,  
In unsern Tempeln findest ihn;  
Mit Gott= und Menschheit ist er dort;  
Er selber sagt's – glaub' seinem Wort,  
Dort ist er stets im Sakramente,  
Dort wird er bleiben bis an's Ende;  
Er gibt dir Trost – du wirst es sehn!

6

Dort ist bereit sein Liebesmahl,  
Er ladet dich auch dazu ein;  
Empfang ihn würdig viele Mal',  
Dann wirst auch froh und freudig sein.  
Du nimmst nicht nur den Gottessohn  
In deine Arm', wie Simeon,  
Du nimmst ihn in die Eingeweide,  
Mach', dass er nie mehr von dir scheide,  
Dann wirst du ihn im Himmel sehn!

7

Und, o der Wonne! o der Freud'!  
Wenn Jesus du gefunden hast,  
Dann wirst durch alle Ewigkeit,  
Dich sätt'gen dort als Hochzeitgast,  
Wirst sehen dort, was du hier geglaubt!  
Nie wird dir Jesus mehr geraubt!  
Die Freude, die du wirst geniessen,  
Wird nie dich eckeln, nie verdriessen,  
Wann du wirst Jesus ewig sehn!



## DER MONAT MÄRZ

1

Dich grosser Joseph! ehren wir,  
Wir deine Pflegekinder,  
Erheben Herz und Mund zu dir,  
Beschütz uns arme Sünder!  
Erfleh vor Allem uns die Gnd',  
Zu wandeln auf dem Tugendpfad',  
Auf dass wir doch auf Erden  
Dir gleich und ähnlich werden!

2

Schon öfters hat uns Gott ermahnt,  
Wir möchten uns bestreben,  
Den Weg zu gehn, den du gebahnt,  
Gerecht, wie du, zu leben.  
Doch b'sonders jetzt im Monat März  
Legt er die Mahnung uns an's Herz,  
Wir möchten auf dich schauen,  
Und uns an dir erbauen.

3

Drum hat dich auch Pius der Neunt',  
Mit seinem Hohenrathe,  
Der war mit ihm in Rom vereint,  
Geehrt in hohem Grade,  
Indem er dich als Schutzpatron  
Gesetzt bei deinem Pflegesohn,  
Für alle Regionen,  
Wo wahre Christen wohnen.

4

Den März hat er dazu bestellt,  
Von Gottes Geist getrieben,  
Wie's deutlich aus dem Brief erhellt,  
Den er hat ausgeschrieben  
An jedes Reich, an jedes Land,  
Wo er als Oberhaupt erkannt,  
Zur Freude der Gerechten,  
Zum Aerger aller Schlechten.

5

Nun, wie der Papst und Gott der Herr  
Es wollen, soll's geschehen,  
Wir wollen immer mehr und mehr  
Auf dich, als Muster sehen;  
Dir folgen in der Tugend nach,  
Dass wir dir gleichen allgemach,  
Und einstens mit den Frommen  
Zu dir in Himmel kommen.

6

Erhalt' uns diese Gnad' von Gott,  
Dass wir hierin nicht fehlen,  
Dass wir dich ehren bis zum Tod,  
Und retten unsre Seelen!  
Im Monat März, da wollen wir,  
Dich ehren, blicken auf zu dir,  
Und ernstlich uns bestreben,  
So fromm, wie du, zu leben.

\* \* \* \*  
\* \* \*

oooooooooooo

===  
=

**AUF DEN 19° MÄRZ**  
**( Fest des heiligen Josephs )**

1

Es lebte einst in Israel  
Ein junger Zimmermann,  
Der hatte eine fromme Seel',  
Wie's Jeder wissen kann!  
Er war aus Judas=Stamme,  
Und Joseph ist sein Name.

2

Wer diesen Jüngling kennen will,  
Der nehm' die Schrift zur Hand,  
Durchgeh' sie ruhig, ernst und still,  
So wird er ihm bekannt;  
Er findet für die Jugend  
Das Muster jeder Tugend.

3

Die Demuth und Bescheidenheit,  
Die hat er stets geübt,  
Und nie die Herzens Reinigkeit  
Durch schnöde Lust getrübt;  
So einen Engelreinen,  
Wie Joseph gab's noch keinen.

4

Die Keuschheit und die Jungfrauschaft  
Hat er auch nie verletzt;  
Das hat ihm Gottes Gunst verschafft,  
Und ihn so hoch gesetzt.  
Geduldig, Gott ergeben  
War er durch's ganze Leben.

5

Gehorsam war er allezeit  
In Allem Gott dem Herrn;  
Was er befahl, er that's mit Freud',  
Und recht von Herzen gern;  
Das nach Egypthen=reisen  
Kann klar die Sach' beweisen.

6

So war er immer Gott getreu,  
Gerecht und tugendhaft;  
So hielt er sich von Sünde frei,  
Durch Gottes Gnad' und Kraft.  
Drum hat ihn Gott erhoben  
Hienieden und dort oben.

7

Hienieden erstlich, denn er war  
Der Jungfrau Bräutigam,  
Die Gottessohn zur Welt gebar  
Der uns zu retten kam:  
Getraut sein mit der Hehren,  
Heisst stehen höchst in Ehren.

8

Gott hat ihn auch erhoben schon  
Hienieden - wie bekannt -  
Weil er musst' pflegen seinen Sohn,  
Und führen an der Hand:  
Konnt' höher wohl auf Erden  
Ein Mann erhoben werden?

9

Und wer ihn erst im Himmel schaut,  
Sieht ihn auf einem Thron,  
Vereint mit seiner reinen Braut  
Und seinem Pflegesohn.  
Dort schmückt sein Haupt zum Lohne,  
Die reichste Siegeskrone.

10

So wird geehrt, wer unser Gott  
Will ehren - hier und dort -  
Im Leben schon und nach dem Tod,  
Nach seines Sohnes Wort.  
Willst Josephs Lohn erreichen,  
Musst ihm an Tugend gleichen.



## LIED ZUM HEILIGEN JOSEPH

1

Dich, Joseph! loben heut',  
An deinem Tage,  
Wir arme Pilgersleut',  
Die von der Plage  
Des Bösen möchten sein  
Befreit, und sündenrein  
Durch dieses Leben gehn;  
Bitt für uns!

2

Zeig uns den Tugendpfad,  
Den du gegangen;  
Dass wir durch Gottes Gnad'  
Zum Heil gelangen,  
Das Jesus uns erwarb,  
Als er am Kreuze starb,  
Und all sein Blut vergoss!  
Bitt für uns!

3

Die Demuth ist der Grund  
Zum frommen Leben;  
Stolz schlägt die Seele wund,  
Die ihm ergeben:  
Die Demuth übtst du,  
Zeig uns den Weg dazu,  
Dass Stolz uns nie beherrscht';  
Bitt für uns!

4

Du hast die Reinigkeit  
Auch nie verletzt  
Nie hat verbot'ne Freud'  
Dein Herz ergötzet;  
Ein Engel warst im Fleisch,  
Drum bliebst du rein und keusch;  
Dass wir dir folgen nach,  
Bitt für uns!

5

Geduldig immerdar,  
Und Gott ergeben  
Warst, Joseph! du, und zwar  
Durch's ganze Leben;  
Nie murrtest wider Gott,  
In Armuth, Kreuz und Noth,  
O wären wir's wie du!  
Bitt für uns!

6

Gehorsam warst dem Herrn;  
Was er beschlossen,  
That'st willig, schnell und gern,  
Und unverdrossen:  
Du nimmst das Jesukind,  
Und flüchtest es geschwind,  
Wie dich der Engel warnt;  
Bitt für uns!

7

So hast dich aufgeführt  
Von früh'ster Jugend,  
So deine Seel' geziert  
Mit jeder Tugend;  
So bliebst du sündenrein  
Kannst unser Muster sein;  
O, dass wir folgen dir!  
Bitt für uns!

8

Jetzt stehst du hoch in Ehr'  
Im Himmel oben,  
Weil selbst dich Gott der Herr  
So sehr erhoben,  
Und dich als Schutzpatron  
Bei deinem Pflegesohn  
Gesetzt für alle Welt;  
Bitt für uns!

9

Die ganze Himmelschaar  
Zollt auch dir Ehre;  
Das thut uns deutlich dar  
Die Glaubenslehre;  
So wollen denn auch wir  
Dich ehren für und für,  
Dass du uns günstig sei'st;  
Bitt für uns!

O Joseph! bitt doch Gott,  
Dass wir dir gleichen,  
Auf dass wir nach dem Tod  
Das Heil erreichen!  
Wir werden – wenn dir gleich –  
Dich sehn im Himmelreich,  
Und preisen Gott mit dir;  
Bitt für uns!

\* \* \*  
\* \*  
\*

## AUF MARIA VERKÜNDIGUNG

( 25° März )

1

Verheissen war der Messias  
Dem ersten Menschenpaare,  
Als Gott der Schlange Fluch und Hass  
Geschworen, und der Schaare  
Der Kinder all' auf immerdar,  
Weil sie des Satans Werkzeug war,  
Und Eva bracht' zum Falle,  
Zum Unheil für uns Alle.

2

Nicht selten ward im alten Bund  
Erneuert dies Versprechen;  
Gott that's den Patriarchen kund,  
Es werde nicht gebrechen  
An einem Spross in Israel,  
Der heissen wird Emmanuel,  
Was "Gott mit uns" will sagen,  
Der unsre Schuld wird tragen.

3

Durch die Propheten liess es Gott  
Den Menschen auch verkünden,  
Er wird sie retten aus der Noth,  
Und tilgen ihre Sünden:  
"Sieh, eine Jungfrau," - hiess es dann –  
"Die wird empfangen, - ohne Mann –  
Und einen Sohn gebären,  
Dess Reich wird ewig währen."

## 4

Drum seufzten auch die Frommen sehr:  
 “ Ihr Himmel,, thau’t von Oben! “  
 Und seufzten immer mehr und mehr,  
 Je mehr die Zeit verschoben:  
 “ O, regnet den Gerechten doch,  
 Ihr Wolken bald vom Himmel hoch,  
 Eröffne dich, o Erde!  
 Dass der Erlöser werde! “

## 5

Doch kam der selig’ Augenblick  
 Erst nach viertausend Jahren;  
 Der Jungfrau Maria war das Glück  
 Und d’Ehre widerfahren,  
 Den Gottessohn in ihrem Schooss  
 Zu nehmen auf – ist mackellos  
 Dennoch dabei geblieben,  
 Wie’s in der Schrift beschrieben.

## 6

Denn seht, der Engel Gabriel  
 Erscheint bei ihr im Zimmer,  
 Und grüßet sie, die fromme Seel’,  
 Die prangt vor Tugendschimmer:  
 “ Gegrüßt seist du “ – so redet er –  
 “ Der Gnaden voll, und Gott der Herr  
 Ist ja mit dir “ – du Hehre!  
 Dir wird die höchste Ehre!

## 7

Denn höre –“hochgebenedeit  
 Bist unter allen Weibern,”  
 Die da erfüllt mit Mutterfreud’,  
 Die Frucht aus ihren Leibern!.....  
 Die Jungfrau ehrbar, keusch und rein,  
 Wusst’ nicht, was dieser Gruss mocht’ sein;  
 Sie dachte nach voll Schrecken,  
 Was möcht’ darunter stecken.

## 8

Der Engel merkt's und sprach zu ihr:  
 " Erschrick in diesen Stunden,  
 O Maria! nicht – und glaube mir –  
 Bei Gott hast Gnad' gefunden!  
 Empfangen wirst" – zum Tugendlohn –  
 " Und dann gebären einen Sohn,  
 Den sollst du Jesus nennen,  
 Und ihn als Gott erkennen.

## 9

Denn gross wird dieser sein, und Sohn  
 Genannt des Höchsten werden;  
 Gott wird ihm geben Davids Thron ..."  
 Wer kommt ihm gleich auf Erden!  
 Und Maria sprach zum Engel dann:  
 " Da ich erkenne keinen Mann,  
 Wie wird denn dies geschehen?"  
 O Engel! lass es sehen!

## 10

Der Engel sprach:" Der heilig' Geist  
 Kommt über dich – umschatten  
 Wird dich der Höchste " – dass du's weisst –  
 So geht die Sach' von Statten...  
 " drum wird das Heilig', das aus dir  
 Geboren werden soll" traue mir –  
 " Sohn Gottes selber heissen"  
 Doch dich als Mutter preisen.

## 11

Hierauf sprach Maria:" Sieh ich bin  
 Die Dienerin des Herren."  
 Die Ehre nehm' ich willig hin,  
 Die Gott mir will bescheeren,  
 Drum:" Mir gescheh' nach deinem Wort!.." "  
 Auf dieses ging der Engel fort;  
 Wie freudig und zufrieden  
 Ist er von ihr geschieden!

12

Denn Maria hat im Augenblick  
Vom heil'gen Geist empfangen;  
Freu dich, o Mensch! Denn sieh, dein Glück,  
Dein Heil hat angefangen!  
Das Wort isch Fleisch geworden heut',  
Im Schoosse Mariä – welche Freud'  
Für dich, o Mensch! auf Erden,  
Du wirst gerettet werden!

13

Glück zu, Glück zu! o Jungfrau rein!  
Dir wird die höchste Würde;  
Wie du wird ewig Keine sein,  
Die prangt mit solcher Zierde,  
Wie du da prangest – Lebe hoch!  
Als Jungfrau und als Mutter doch!  
Gott sei dafür gepriesen,  
Der dir solche Ehr' erwiesen!

14

Und wir, o Gott! wir danken dir  
Für alle guten Gaben,  
Die wir genossen, und die wir  
Von dir erhalten haben!  
Wir danken dir absonderlich,  
Dass unser du erbarmet dich,  
Und Jesus uns gegeben,  
Zum Heile und zum Leben!

\*\*\*\* \* \* \* \* \* \*\*\*\*

\*\*\*\* \* \* \* \* \*

\* \* \* \* \* \* \* \* \*

\*\*\*



## LIED AUF MARIA VERKÜNDIGUNG

1

O Maria! Jungfrau rein!  
Dich grüsst der Engel heute,  
In deinem Kämmerlein,  
Und zwar mit Himmelsfreude:  
Er kündet dir die Botschaft an,  
Du werd'st umschliessen einen Mann,  
Der werd' die Welt regieren,  
Und Davids Zepter führen.

2

Der Engel spricht zu dir:  
"Gegrüset seist du, Hehre!  
Dir wird – o glaub es mir –  
Zu Theil die höchste Ehre!  
Empfangen wirst in deinem Leib,  
Wie vor und nach dir sonst kein Weib,  
Nur durch die Kraft von oben!"  
Wer sollte dich nicht loben?

3

Wie sehr erschrickest du,  
Wie dich der Engel grüset!  
Dein Herz ist nicht in Ruh',  
Bis dir der Bot' aufschliesset  
Den Rathschluss Gottes sonnenklar,  
Du werdest Mutter werden zwar,  
Doch deinen Jungfrau=Schimmer  
Verlieren nie und nimmer.

4

Wie diesen B'richt du weisst,  
Bist ein die Sach' gegangen,  
Hast gleich vom heil'gen Geist  
In deinem Schooss empfangen  
Des ew'gen Vaters ewig' Wort,  
Und seither wirst du fort und fort  
Verehret hier auf Erden,  
Und wirst es ewig werden.

## 5

Wir kommen auch zu dir,  
 Und wollen dich verehren,  
 Dich loben für und für,  
 Und deinen Dienst vermehren;  
 Wir ehr'n als Gottesmutter dich,  
 Zugleich als Jungfrau ewiglich,  
 Weil's so dem Herrn gefallen  
 Dich zu erhöh'n vor Allen.

## 6

Durch deine Jungfrauschaft  
 Und Muttergottes Würde,  
 Erhalt' uns Gnad' und Kraft,  
 Dass wir die schöne Zierde  
 Der Geist= und Herzens=Reinigkeit  
 Bewahren jetzt und allezeit,  
 Dass wir sie nie verletzen,  
 Und höh'r als Alles schätzen!

## 7

Bitt, dass wir unser Fleisch,  
 Sammt allen unsern Sinnen,  
 Bewahren rein und keusch,  
 Bis scheiden wir von hinnen!  
 Und hätten wir den Leib befleckt,  
 Durch Wollust, die im Fleische steckt,  
 Bitt, dass wir künftig leben  
 Der Reu' und Buss' ergeben!

## 8

Bitt, dass wir die Gefahr  
 Zur Sünde ernstlich meiden,  
 Und dass wir ganz und gar  
 Nichts Unehrbares leiden,  
 Auf keine Weis', auf keine Art,  
 Doch, dass wir fliehen ganz apart,  
 Vor denen, die uns schmeicheln,  
 Und falsche Liebe heucheln!

O, wären wir, wie du  
 So rein und keusch hienieden,  
 Wir lebten dann in Ruh',  
 Und stürben einst in Frieden;  
 Wir würden glorreich auferstehn,  
 Mit Leib und Seele zu dir gehn,  
 Und uns mit allen Reinen  
 Mit Gott und dir vereinen!

Erfleh' uns das vom Herrn,  
 Von Jesus, deinem Sohne,  
 Aud dass er allzeit gern  
 In unsern Seelen wohne!  
 Dann werden wir, weil herzensrein,  
 Nach seinem Worte selig sein,  
 Und in des Himmels Auen  
 Das Antlitz Gottes schauen!



## AUF DIE EWIGE ANBETUNG

1

Gelobt sei Jesus Christus!  
So ruf, wer rufen kann:  
Venite, adoremus!  
Kommet, lasst uns beten an  
Den, der in Brodsgestalten  
Auf dem Altar enthalten  
Als Gott und Mensch zugleich  
Hier, wie in seinem Reich!

2

Gelobt sei Jesus Christus!  
Im heil'gsten Sakrament!  
Venite, adoremus!  
Kommt, lobet ohne End'  
Den, der in Brodsgestalten  
Auf dem Altar enthalten  
Als Gott und Mensch zugleich  
Hier, wie in seinem Reich!

3

Gelobt sei Jesus Christus!  
Jetzt und in Ewigkeit!  
Venite, adoremus!  
Kommt, preiset allezeit  
Den, der in Brodsgestalten  
Auf dem Altar enthalten  
Als Gott und Mensch zugleich  
Hier, wie in seinem Reich!

-----

-----

-----

-----

-----

## Commentaires

(N°96-103 du catalogue)

### 96 : La Chandeleur

Marie satisfait à ses obligations de parturiente, quoique son statut de Vierge et Mère ne l'y obligeait pas

Versification : huitains ; tétramètres iambiques ; rimes croisées et plates masc. et féminines.

### 97 : Siméon au temple

Siméon voit son Dieu et le Salut ; le chrétien le reconnaît dans la communion

Versification : neuvains ; tétramètres iambiques ; rimes croisées et plates masculines et féminines et un vers orphelin.

### 98 : Le mois de mars

La fête de St Joseph, patron de la chrétienté (institué par Pie IX)

Versification : huitains ; trimètres, tétramètres iambiques ; rimes croisées et plates masc et féminines.

### 99 : La fête de St Joseph.

La personnalité et la vie de St Joseph, exemple pour tous.

Versification : sixains ; trimètres, tétramètres iambiques ; rimes croisées et plates masc. et fém.

### 100 : Chant à St Joseph.

Les vertus de St Joseph et sa gloire, exemple pour tout un chacun.

Versification : huitains ; bimètres, trimètres iambiques ; rimes croisées et plates masculines et féminines avec un vers orphelin : le refrain de toute la litanie

### 101 : L'Annonciation.

Les raisons de la venue du Christ, l'Annonciation et la gloire de Marie

Versification : huitains ; trimètres, tétramètres iambiques ; rimes croisées et plates masculines et féminines.

### 102 : L'Annonciation ;

La conséquence de l'Annonciation, surtout éviter les péchés.

Versification : huitains ; trimètres, tétramètres iambiques ; rimes croisées et plates masculines et féminines.

### 103 : L'Adoration perpétuelle.

L'Adoration du St Sacrement.

Versification : huitains ; 6 trimètres iambiques et 2 tétramètres dactyliques ; rimes croisées et plates masculines et féminines. Deux vers changent seulement dans les trois strophes qui sont presque identiques .

Langue allemande.

96 : Lichtmess

Maria bringt ein Opfer und reinigt sich, wie es für jede Frau Pflicht ist; obwohl sie als Gottes Mutter die reinste Jungfrau geblieben ist.

**Metrik:** Achtzeiler ; vierfüßiger Jambus; männliche und weibliche Kreuzreime und Paarreime.

97 : Simeon im Tempel

Simeon sieht Gott und das Heil; der Christ betet Ihn in der Heiligen Kommunion an.

**Metrik:** Neunzeiler ; vierfüßiger Jambus ; männliche und weibliche Kreuzreime und Paarreime, und ein allein stehender Vers.

98 : Der Monat März:

Die Feier von Josef als Schutzpatron der Christen, (sie wurde von Papst Pius IX eingeführt.)

**Metrik :** Achtzeiler ; dreifüßiger und vierfüßiger Jambus ; männliche und weibliche Kreuzreime und Paarreime.

99 : Fest des Heiligen Josef. Die Persönlichkeit und das Leben des Heiligen Josefs ist ein Beispiel für alle Menschen.

**Metrik :** Sechszweiler ; dreifüßiger vierfüßiger Jambus ; männliche und weibliche Kreuzreime und Paarreime.

100 : Lied zum heiligen Joseph.

Die Tugenden von Joseph und seine Verherrlichung , ein Vorbild für jeden.

**Metrik :** Achtzeiler. Zweifüßiger, dreifüßiger Iambus; männliche und weibliche Paarreimen und Kreuzreimen, und ein allein stehender Vers = der Kehrreim der jede Strophe schließt.

101 : Mariä Verkündigung..

Die Ursache des Hinabsteigens Christi auf die Erde, die Verkündigung und Mariä Verherrlichung.

**Metrik :** Achtzeiler ; dreifüßiger und vierfüßiger Jambus; männliche und weibliche Kreuzreime und Paarreime

102 : Lied zu Mariä Verkündigung.

Die Lehre: wir sollen rein bleiben in Geist und Herzen und die Sünde meiden.

**Metrik :** Achtzeiler; dreifüßiger und vierfüßiger Jambus ; männliche und weibliche Paarreime und Kreuzreime.

103 : Die ewige Anbetung

Die Anbetung von Jesus in Gestalt des Brotes.

**Metrik :** Achtzeiler; 6 dreifüßige Jamben, 2 fünffüßige Daktylen ; männliche und weibliche Kreuzreime und Paarreime.

Nur zwei Verse ändern sich pro Strophe; die Strophen sind fast gleich.

**Sprache:** Hochdeutsch.